

# Eine musikalische Oase in der hektischen Zeit des Alltags

**Konzert** | Im Gespräch mit Stephan Britt, Mitorganisator der Quatemberkonzerte im Kulturkloster Altdorf

*Seit acht Jahren gibt es die Quatemberkonzerte im Kulturkloster Altdorf. Als Premiere ist erstmals eine Gastsolistin mit von der Partie.*

Anfangs Mai ist es wieder so weit: Im Kulturkloster Altdorf wird wieder musiziert. Organisiert und gespielt wird das Ganze von Stephan Britt, Klarinette, Voichita Nica, Klavier, und Anton Rotzetter, Sprecher und Texter. Das nächste Konzert, am 3. und 4. Mai, hat «Das grosse Lied der Liebe» zum Thema. Zudem kann sich das Publikum als weiteres Highlight auf Rita Karin Meier, Klarinetistin an der Oper Zürich, freuen.

*Seit acht Jahren organisieren Sie Konzerte im Kulturkloster Altdorf. Warum gerade dort?*

Stephan Britt: «Das Kapuzinerkloster Allerheiligen, also das heutige Kulturkloster ist für mich Heimat und ein Kraftort zugleich. Im Jahr 2000 suchte ich zum ersten Mal das Kloster auf, um für eine Woche in die Stille zu tauchen und mit den Kapuzinern zu leben.»

*Sie treten jeweils zusammen mit Pianistin Voichita Nica auf. Wie kam es zur Zusammenarbeit?*

Stephan Britt: «Wie schon erwähnt, habe ich das ehemalige Kapuzinerkloster mehrmals im Jahr als Gast besucht. Während eines Sommeraufenthaltes 2005 durfte ich in der Sonntagsmesse musizieren. Im Gottesdienst war auch Pianistin Voichita Nica anwesend und hat mich danach angesprochen. Kurz darauf haben wir gemeinsam das erste Mal musiziert und uns auf Anhieb musikalisch gefunden. Es ist bis heute eine musikalische Symbiose. Die Idee, dass wir eine Reihe mit Musik und Wort gestalten können, kam von mir und so habe ich Anton Rotzetter als Sprecher und Komponist der Texte für diese Idee gewinnen können.»

*Was gefällt Ihnen besonders an diesem Konzertort?*

Stephan Britt: «Der Ort schreibt Geschichte und hat eine Ausstrahlung. Von 1581 bis 2009 lebten dort Kapuziner. Es ist das älteste Kapuzinerkloster der Alpen Nordseite. Zudem



Anton Rotzetter, Voichita Nica und Stephan Britt (von links) organisieren die Quatemberkonzerte im Kulturkloster Altdorf. FOTOS: ZVG

liegt es an einem wunderbaren Ort mit einem fantastischen Blick über Altdorf und natürlich auf die Urner Bergwelt.»

*Wie läuft ein Konzert ab?*

Stephan Britt: «Anton Rotzetter beschreibt unsere Reihe wie folgt: «Seit jeher gibt es eine Tiefenrealität, welche Musik und Sprache miteinander verbindet. Wie klingt Sprache? Was sagt uns Musik? Es ist eine besondere Form von Konzert, in dem Sprache und Musik nicht nebeneinander stehen bleiben, sondern ineinander greifen und sich gegenseitig deuten.» Zu jedem Konzert suchen wir ein passendes Thema, entweder zur Jahreszeit oder zum Kirchenjahr. Anton Rotzetter schreibt geistliche Texte und wir suchen die passende Musik dazu aus. Meistens ergibt sich eine Symbiose von Sprache und Musik. Musik zum Text untermalt oder einfach aneinander gereiht. Auch gehören szenische Elemente dazu.»

*Was sind Quatemberkonzerte überhaupt?*

Stephan Britt: «Mit Quatember bezeichnet man viermal im Jahr stattfindende, ursprünglich mit Fasten, Gebet und Almosengeben ausgezeichnete Busstage im Kirchenjahr. In den vier Jahreszeiten sollen besondere Tage der Verinnerlichung, der Vertiefung und der Erneuerung dienen. Seit 2006 konzertieren wir in folgender Besetzung: am Klavier Voichita Nica, als

Sprecher Anton Rotzetter und ich an der Klarinette.»

*Gibt es noch andere Aufführungsorte?*

Stephan Britt: «Seit 2008 veranstalten wir die Reihe auch im Kapuzinerkloster Rapperswil. Jedoch liest da jeweils ein Mitbruder die Texte von Anton Rotzetter. Die Quatemberkonzerte konnten wir bereits an vielen anderen Orten schon präsentieren. So zum Beispiel im Benediktinerinnenkloster Fahr oder Trachslau bei Einsiedeln, ebenfalls im Benediktinerkloster Engelberg, im Minoritenkloster Muotathal, in den Klöstern von Menzingen und Ingenbohl, im Unesco-Kloster St. Johann in Müstair oder im Haus Bruchmatt in Luzern.»

*Wie werden die Konzerte finanziert?*

Stephan Britt: «Neben vielen Helferinnen und Helfern sowie der Gastfreundschaft des Kulturklosters werden wir vom Kanton Uri, der Gemeinde Altdorf, der Dätwyler Stiftung und der Korporation Uri unterstützt. Da wir alleine aus den Kollekten die Unkosten nicht tragen können, sind wir auf öffentliche Gelder angewiesen. Wir sind glücklich, über die Jahre hinweg auf diese Institutionen zählen zu dürfen.»

*Welches Publikum möchten Sie ansprechen?*

Stephan Britt: «Publikum jeden Alters, Zuhörerinnen und Zuhörer, die



Klarinetistin Rita Karin Meier ist Gast-solistin beim Maikonzert.

gerne einmal eine andere Form von Konzerten erleben möchten. Da wir vorwiegend klassische Musik spielen, ergibt sich da klar eine eigene Dynamik von Publikum. Die Menschen besuchen unsere Konzerte, um sich seelisch und geistig zu stärken. In der hektischen Zeit des Alltags wollen wir eine Oase sein, neben der Musik auch die Stille aushalten und die Verbindung von Wort und Musik in uns vertiefen und erneuern.»

*Wie viele Zuhörerinnen und Zuhörer zählen die Veranstaltungen jeweils?*

Stephan Britt: «Das ist sehr unterschiedlich. An einem Abend kann es gerne gegen 80 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer haben. Auch schon haben wir vor wenig Publikum konzertiert. Wir freuen uns auf jeden Besucher und haben in den vergangenen Jahren eine treue Hörerschaft erreichen können und sind zuversichtlich dies auch weiterhin halten zu können.»

*Worauf darf sich das Publikum beim Konzert im Mai freuen?*

Stephan Britt: «Es ist mir eine grosse Freude, dass wir zum ersten Mal mit einer Gastmusikerin auftreten, die ich sehr schätze und aus meiner Studienzeit im Orchester der Oper Zürich kenne. Mit Rita Karin Meier, ebenfalls Klarinetistin, werden wir zu Texten von Anton Rotzetter zum Thema «Das grosse Lied der Liebe» die beiden Konzertstücke für Klarinette, Bassethorn, ein verwandtes Instrument der Klari-

nettenfamilie, und Klavier von Felix Mendelssohn Bartholdy und das Klarinettenduett von Bernhard Hendrik Crusell aufführen.»

*Können Sie uns etwas mehr über die Soloklarinetistin des Opernhauses Zürich erzählen?*

Stephan Britt: «Rita Karin Meier studierte Klarinette an der Hochschule für Musik in Zürich bei Hansjürg Leuthold. Anschliessend absolvierte sie bei Hans Rudolf Stalder an der Musikakademie Basel das Orchester- und Solistendiplom. Weiter nahm sie Unterricht bei Hans Deinzer in Hannover sowie bei Karl Leister in Berlin. Seit 1994 ist Rita Karin Meier Soloklarinetistin im Orchester der Oper Zürich. Ebenfalls ist sie Mitglied im Barockorchester La Scintilla der Oper Zürich. Sie ist Dozentin an der Orchesterakademie der Oper Zürich sowie Gastdozentin an den Hochschulen für Musik in Zürich und Basel. Sie unterrichtet ebenfalls an der Kantonsschule Enge und Freudenberg in Zürich sowie am Liceo Artistico Zürich.» (UW)

Die drei Aufführungen des Quatemberkonzerts sind am Samstag, 3. Mai, um 19.30 Uhr sowie am 4. Mai um 10.30 und um 16.30 Uhr.

## Stephan Britt

Stephan Britt, Jahrgang 1975, ist in der Ostschweiz aufgewachsen. An der Musikhochschule Winterthur studierte er von 1993 bis 1997 Klarinette und schloss mit dem Lehr- und Orchesterdiplom ab. 1998 bis 2000 war er Akademiestudent im Orchester der Oper Zürich. Er ist Preisträger des Migros Kulturprezent und Gewinner des Hans Ninck-Musikpreises 1995. Während dem Studium zum Klarinetisten widmete er sich auch dem Dirigieren. Er leitete und gründete verschiedene klassische Ensembles. Seit 2006 konzertiert er mit Voichita Nica und dem Kapuziner Anton Rotzetter im Kulturkloster Altdorf. 2008 lebte er für ein halbes Jahr im Kapuzinerkloster Altdorf als Bruder auf Zeit. 2010 trat er im Benediktinerkloster Engelberg ein und verbrachte dort zwei Jahre mit dem Ziel, Mönch zu werden. Seit 2012 wohnt er im bündnerischen Val Müstair. Stephan Britt ist ein gefragter Klarinetist und gehört zu den interessantesten Musikern seiner Generation. (UW)



## Theatergruppe übt für letzten Feinschliff

Am Freitag und Samstag, 2. und 3. Mai, findet im Mehrzweckgebäude Winkel in Altdorf der Theaterabend der Trachtengruppe Altdorf statt. Die letzten Proben der Theatergruppe laufen auf Hochtouren. Der Countdown läuft und die Mitwirkenden brauchen nur noch den letzten Feinschliff. Sie sind bereit für ihren grossen Auftritt im Lustspiel «Crazy Days im Altersheim» und

hoffen auf viele gemütliche Stunden vor und nach den Aufführungen im Theaterbeizli. Die Vorstellungen beginnen um 20.15 Uhr im Mehrzweckgebäude Winkel, Altdorf. Das Theaterbeizli ist ab 18.30 Uhr geöffnet. Reservationen werden von Montag bis Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, unter Telefon 079 612 06 91 entgegengenommen. Der Eintritt ist frei (Kollekte). (e) FOTO: ZVG

## Urchige Klänge am traditionellen Frühlingsfest

**Haldi** | Samstag, 3. Mai, im Mehrzweckgebäude

*Nebst dem Musikverein Haldi sorgt das «Fontanne-Chörli» für Unterhaltung und die «3fach Hirsche» spielen zum Tanz auf.*

Am Samstag, 3. Mai, wird wieder «gjoolet und tanzät» am «Frühlingsfäscht» auf dem Haldi. Der Musikverein Haldi hat für die Organisa-

tion dieses traditionellen und urchigen Festes gearbeitet, welches im Mehrzweckgebäude stattfindet. Nebst dem Musikverein Haldi wird dieses Jahr das «Fontanne-Chörli» aus Schüpheim für Unterhaltung sorgen. Auch haben wieder einzelne Musikanten für eine kleine Überraschungseinlage fleissig geübt. Nach dem Unterhaltungsprogramm spielen dann die urchigen, jungen Män-

ner von «3fach Hirsche» zum Tanz auf. Ebenfalls wird dann die Bar geöffnet sein. Das Unterhaltungsprogramm beginnt um 20.15 Uhr. Auf einen gemütlichen Abend freut sich der Musikverein Haldi. (e)

Die Luftseilbahn Schattdorf-Haldi fährt bis 20.00 Uhr im Halbstundentakt. Weitere Nachtfahrten: 21.30, 23.00, 24.00, 1.00, 2.00 und 3.30 Uhr. Ein Shuttle-Bus wird von der Bergstation der Luftseilbahn bis zum Mehrzweckgebäude im Einsatz sein.



«Fontanne-Chörli» aus Schüpheim. FOTOS: ZVG



Die «3fach Hirsche» aus dem Entlebuch.